

Anlage 4 zu Drucksache Nr. 818/2021

Stellungnahmen der Elternvertretungen

Villa Kunterbunt, per E-Mail am 18.09.2021

„Sehr geehrte Frau Hauser,
sehr geehrte Frau Schäfer,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Hagenacker,
sehr geehrte Frau Sütterlin,

am 24.08.2021 haben Sie uns das Schreiben zur geplanten Anpassung der Elternbeiträge für alle Kindergärten in Teningen übersandt.

Wir stimmen grundsätzlich mit den genannten Aussagen überein, dass die ErzieherInnen einen beachtlichen Beitrag „zur gesellschaftlichen Stabilisierung“ leisten, in die wir als Eltern großes Vertrauen setzten, in dem wir Ihnen täglich unsere Kinder abgeben. Dies haben wir mehrfach zum Ausdruck gebracht.

Auch ist uns bewusst, dass Sie durch steigende Personal- und Sachkosten insgesamt höhere Kosten haben. Dennoch trifft auch uns als Eltern ihre Erhöhung in vollem Umfang. Insbesondere diejenigen mit mehreren Kindern. Auch wenn sich eine Erhöhung um 2,9 Prozent zunächst nicht viel anhört, so sind es für einige Familien mehrere Hundert Wuro pro Jahr, die Sie nun mehr bezahlen müssen. Und dies nicht erst in diesem Jahr. Bereits in den letzten Jahren wurden jährlich deutliche Anpassungen vorgenommen. Und dies ist nur ein Bereich in dem die Kosten für Familien aktuell steigen.

Zudem stehen diesen von Ihnen genannten Mehrkosten keine organisatorischen oder personellen Änderungen gegenüber, die die aktuelle Betreuungssituation verbessern würden. Leider mussten in einigen Gruppen im vergangenen Kindergartenjahr eher schwierigere Betreuungszeiten durch die Eltern bewerkstelligt werden.

Ebenso sehen wir es insgesamt kritisch, dass 20 % der Kosten durch die Eltern finanziert werden sollen. Dies ist beispielsweise vor dem Hintergrund, dass in vielen Kommunen die Kindergärten und Krippen gänzlich kostenlos sind, sehr traurig.

Alles in allem wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie die Erhöhung der Kindergartenbeiträge nochmals überdenken könnten.

Ihr Elternbeirat der Villa Kunterbunt

Ellen Müller, Sebastian Kenk, Melanie Alfonso, Julia Blümel, Julia Paglialunga, Irene Weinelt“

David-Kindergarten, per E-Mail am 20.09.2021

„Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir möchten Ihnen hier aufzeigen, wieso wir vom Elternbeirat gegen eine Erhöhung der Elternbeiträge im Ev. David Kindergarten sind.

Eine Erhöhung unsererseits wäre gerechtfertigt, wenn man eine Verlässlichkeit bei der Betreuung hätte. Dies ist im David Kindergarten nicht der Fall, denn dort ist mehr Notbetreuung als in anderen Kindergärten der Umgebung. Dies ist unter anderem dem gesetzlichen Mindestpersonalschlüssel, der in unserer Einrichtung genommen wird, geschuldet. Würde man diesen erhöhen, wäre die Notbetreuung kein Thema. Wir als Eltern müssen dadurch um unsere Arbeitsplätze fürchten, denn nicht jeder hat die Möglichkeit sein Kind so kurzfristig anderweitig versorgen zu lassen. Sie sehen, würden man etwas am Personalschlüssel ändern, wären wir bereit auch einer Erhöhung zuzustimmen, aber in der jetzigen Situation nicht.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Ramona Müller

Elternbeirat Ev. David Kindergarten“

Evangelischer Kindergarten Köndringen, per E-Mail am 14.09.2021

„ELTERNBEIRAT EVANGELISCHER KINDERGARTEN KÖNDRINGEN

Vorsitz: Bernhard Wieske

Per Mail an:

Evangelisches Verwaltungs- und Serviceamt

Denzlinger Straße 23

79312 Emmendingen

Geplante Anpassung der Elternbeiträge zum 01.01.2022

hier: Stellungnahme des Elternbeirats

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst vielen Dank für die Möglichkeit der Stellungnahme zu der geplanten Erhöhung der Elternbeiträge zum 01.01.2022.

Aus Sicht des Elternbeirats lässt sich in der derzeitigen Situation eine Umsetzung des geplanten Erhöhungsvorschlags nicht durchführen.

Gerade die jungen Familien, welche durch die Erhöhung im Wesentlichen betroffen sind, sind in den letzten eineinhalb Jahren genug gebeutelt worden.

Nicht wenige Eltern mussten oder müssen zu Zeiten der Pandemie in die Kurzarbeit. Nicht wenige Eltern durften ihre Kinder coronabedingt lange Zeit nicht in den Kindergarten bringen oder / und mussten mit ihren Schulkindern zu Hause den Unterrichtsstoff im Homeschooling durcharbeiten. Das alles neben der Berufstätigkeit. Da ging schnell mal ein Jahresurlaub drauf um das Familienleben einigermaßen unter den Hut zu bringen. Urlaub war das aber für die meisten nicht.

Seien es die explodierenden Kosten auf dem Wohnungsmarkt, die steigenden Lebenshaltungskosten oder die steigenden Energiekosten - wer hier am meisten zu knabbern hat, sind wohl die jungen Familien.

Seltenst können in jungen Familien beide Elternteile in Vollzeit arbeiten. Das finanzielle Budget hält sich gerade in dieser Gruppe oft im Rahmen.

Kinder in die Kinderkrippe zu geben darf kein Luxus werden. Es sollte Standard bleiben, ohne sich zuvor durchrechnen zu müssen, ob es sich nun überhaupt lohnt, das Kind in die Kinderkrippe zu bringen und nebenher einen Minijob anzunehmen, oder gleich drei Jahre zu Hause zu bleiben und das Kind selbst zu betreuen.

Vor dem Hintergrund der in der Presse nachzulesenden „sprudelnden Gewerbesteuereinnahmen“ der Gemeinde Teningen von kalkulierten 2,5Mio€, scheint eine Erhöhung der Kindergartengebühren um bis zu 13% für die Elternschaft in der aktuellen Zeit nicht angemessen und wird in der Form durch den Elternbeirat auch eindeutig nicht befürwortet.

Mit freundlichen Grüßen

Der Elternbeirat des evangelischen Kindergartens Köndringen“

Kindergarten Regenbogen Nimburg und Sonnenschein Bottingen:

Keine Stellungnahme eingegangen.

Kindergarten St. Franziskus Teningen und St. Anna Heimbach:

Keine Stellungnahme eingegangen.